



Foto: Werner Widhalm

Christian Haselberger

Karabakh holt neue „Führung“

Den Aufstieg in die neue 2. Liga knapp nicht geschafft – jetzt baut Fußball-Ostligist Karabakh den Kader um, holte nach zig Abgängen wie zuletzt Bartłomiej Dolubizna zwei prominente Neue. Und zwar Christian Haselberger von Rivale Mannsdorf und Kürsat Güclü von Austria Lustenau. „Zwei Führungsspieler, die ich schon von FAC bzw. Vienna kenne“, freut sich Coach Hans Kleer. Der noch warten muss, auf welchen Aufsteiger aus der Stadtliga er nächste Saison trifft.

Gestern machte Elektra mit dem 1:0 daheim gegen Post nochmals Druck auf Leader Wiener Linien. Während Donau dank des 1:0 gegen Gerasdorf im Abstiegskampf normalerweise durch ist.

C. M.

WIENER STADTLIGA

1. Wr. Linien	28	16	8	4	82	37	56
2. ASK Elektra	29	16	8	5	55	28	56
3. FavAC	28	14	11	3	58	36	53
4. Donaufeld	28	14	9	5	63	37	51
5. Gerasdorf/St.	29	12	8	9	58	53	44
6. Wienerberg	28	12	7	9	60	48	43
7. Slovan HAC	28	11	8	9	47	45	41
8. MS Admira	28	11	8	9	40	53	41
9. Wr. Viktoria	28	8	12	8	61	56	36
10. Austria XIII	28	8	9	11	49	46	33
11. Mannsdorf	29	10	3	16	47	60	33
12. Post SV	29	9	5	15	41	56	32
13. Union Mauer	28	8	4	16	45	61	28
14. Donau	29	7	6	16	36	61	27
15. Ostbahn XI	29	6	7	16	34	65	25
16. Gersthof	28	4	9	15	40	74	21

GESTERN: Elektra – Post 1:0 (0:0), 1:0 (7:2), Mühr. – Mannsdorf – Ostbahn 1:2 (1:0), 1:0 (6:1), Vuckic, 1:1 (7:6), Spahic, 1:2 (8:9), Abazi. – Donau – Gerasdorf/St. 1:0 (1:0), 1:0 (15:1), Kalajdzic. Gelb-Rot: Alvaniz (D/91, Foull). – HEUTE, 15.30 Uhr: FavAC – Mauer; 16 Uhr: Austria XIII – Wr. Viktoria. – MORGEN, 10.15 Uhr: Slovan – Wiener Linien, Gersthof – MS Admira, Donaufeld – Wienerberg.

DAMEN, Relegation zum Aufstieg in die zweite Liga, heute: Vienna – Langenrohr (18, Trainingszentrum Spielmannsgasse).

Vor Polizei mit neuem Namen



Foto: Mirau

► Beach-Stars Doppler/Horst baggern sich nächste Woche in Baden in die heiße Saisonphase

► Künftig könnten die beiden „uniformiert“ zu sehen sein

Horst (am Ball) und Doppler gehen in Baden nach Silber im Vorjahr heuer auf den Sieg los.

Clemens Doppler. So war er stets bekannt. Ehe gestern beim Medientermin im Vapiano am Westbahnhof der Zweitname Oliver zu lesen war. „Das wusstet ihr nicht?“, grinste also „Oli“. Antwort: „Nein...“

Ebenso neu, dass die Vizeweltmeister die Aufnahmeprüfung bei der Polizei vorhaben. „Wäre auch eine soziale Absicherung. Viele Sportler sind beim Bundesheer, dort ist aber mit 40 Jahren Schluss“, sagte FH-Student Doppler, genauso tätowiert wie Horst, dessen Oberarm die WM-Silberne zierte: „Mittlerweile darfst ja bei der Polizei auch tätowiert sein.“ Alex, gern flotter unterwegs, könnte sich „etwa die Autobahnpolizei vorstellen. Doppler/Horst-Streife – wäre doch was.“

Tokio als Fernziel

Sportlich? Da wäre langfristig Olympia 2020, wie die ÖVV-Stars verrieten. Und nächste Woche auf der World Tour das Ein-Stern-Turnier in Baden, wo sie für die heiße Saisonphase samt Major-Highlight auf der Donauinsel proben. „Ideal, um dann in Form zu sein“, so Trainer Robert Nowotny, „die Jungs sind gut drauf, haben viel Routine. Aber nicht nur. Alex ist nach wie vor einer der Schnellsten auf der Tour.“ Das könnte auch bei der polizeilichen Aufnahmeprüfung nützlich sein. Christian Mayerhofer

Rapid-Star Hofmann unterstützt motion4kids

Steffens Appell für Bewegung statt Handy

Weg vom Handy, hin zu mehr Sport und körperlicher Aktivität! Das ist auch Rapids Steffen Hofmann ein Herzensanliegen. Im Gespräch mit Tipp-3-Geschäftsführer Philip Newald entstand die Idee zur neuen motion4kids-Stiftung. Die Projekte unterstützt, die junge Menschen in ihren digitalen Welten

abholen und zu realer Bewegung motivieren. „Ich beobachte oft, dass Kinder aufs Handy schauen, statt gemeinsam Spaß zu haben“, ist der dreifache Vater, der am 22. Juli (19.30) sein großes Abschiedsspiel im Match zwischen Rapid und „Steffen und Freunde“ im Allianz Stadion gibt, besorgt. Noch bis 31. Juli können innovative Ideen auf www.motion4kids.org eingereicht werden. 100.000 Euro stehen im ersten Call für die Realisierung der besten Projekte zur Verfügung.



Foto: Newald

Steffen Hofmann mit Nina und Ella Newald beim Stiftungs-Kick-off.

Anja Richter

Fotos: Gepa



Matthias Schwab mit Trainerlegende Willi Hofmann und Hirscher-Physio Josef Percht-Jurlow

„Schließe nicht aus, dass Matthias siegt“

► Golfprofi Schwab liegt zur Halbzeit in Atzenbrugg auf Rang vier

► Fit dank Hirscher-Physiotherapeut ► Trainer-Legende schwärmte

Ein Fanklub empfing Matthias Schwab am 18. Grün in Atzenbrugg, bejubelte seine 68er-Runde. Damit ist der Golfprofi zur Halbzeit des Shot Clock Masters mit 137 Schlägen gleichauf mit Miguel Angel Jimenez Vierter. Auf Leader Mikka Korhonen fehlen nur zwei Schläge.

Nach der anstrengenden Runde bei Hitze und starkem Wind begab er sich in die „Zauberhände“ von Josef Percht-Jurlow, Physiotherapeut von Skistar Marcel Hirscher. „Er entscheidet“, sagt Schwab, „was wir machen. Massage, Dehnen oder andere regenerative Maßnahmen. Ich spiele jetzt das 5. Turnier hintereinander. Da ist das sehr wichtig.“ Wie nach jeder Runde hatte

Schwab am Abend auch noch Kontakt mit seinem deutschen Coach Willi Hofmann, der Bernhard Langer in die Weltklasse führte.

Auch die „Krone“ telefonierte gestern mit Hofmann. Die Trainer-Legende schwärmte: „Matthias kann alles. Vor allem zeichnet ihn aber die Konsequenz des Golfschwunglernens aus.“ Sein Tipp für das Wochenende: „Er soll cool bleiben und das machen, was er kann.“ Seine Prognose: „Die Top Ten sind für ihn möglich“ Nachsatz: „Ich will nicht ausschließen, dass er auch irgendwann einmal gewinnt...“

Sepp Straka fiel mit einer 75 auf Rang 42 zurück. Lukas Nemezc, Altmeister Markus Brier und Clemens

Prader schafften ebenfalls den Cut. Matthias Mödl

SHOT CLOCK MASTERS, Stand nach Tag zwei: 1. Korhonen (Fin) 135, 2. Webster (Eng) und Walters (SA) je 136, 4. u.a. Schwab und Jimenez (Sp) je 137, ... 42. u.a. Straka und Nemezc je 144, 62. u.a. Brier und Prader je 146. – Heute: Brier ab 8.54 Uhr, Prader ab 9.05, Straka ab 9.43, Nemezc ab 10.05, Schwab ab 12.43.



Foto: WAC/Johanna Perlinger-Ringler

Podpera (li.) will mit dem WAC Gegner zu Fall bringen

FELDHOCKEY

Abseits vom Mekka regiert der Glaube

Ein Final-Four in Wr. Neudorf? Für Österreichs Hockey-Mekka Wien fast Majestätsbeleidigung. Aber berechtigte! Weil die Vergabe des heute startenden Events einem „Rad“ folgt. Und der NÖ-Klub – wenngleich mit den Herren gar nicht in der höchsten Spielklasse – mit den Damen als Vierter in die Top 4 kam.

Große Favoriten sind trotzdem die Gäste. Und da wie dort nicht unbedingt die ihre Titel verteidigenden Arminen. Die Klub-Girls schlossen den Grunddurchgang einen Punkt hinter dem AHTC und nur einen vor dem WAC ab. Der es ebenfalls auch mit den Herren als erstem Verfolger der zuletzt schwächelnden Hernalser ins Halbfinale, in dem heute Post wartet, schaffte. Und Trainer Christian Bauer posaunt sogar: „Wir glauben daran, Meister werden zu können!“ Dank Scharfschütze Mathias Podpera, mit 16 Toren in zwölf Spielen drittbester Liga-Scorer, oder Goalie Benji Melinc. P. Wiesmeyer

► FINAL-4 in Wr. Neudorf, Halbfinale, Heute, Herren: Arminen – HC Wien (11.45), WAC – Post (16.15). Damen: AHTC – Neudorf (14), Arminen – WAC (18.30). – Morgen: Finali (ab 14).